

**Formen und Funktionen des Tagebuchs**  
**Burkinisch-deutscher Workshop 12.10.2017 – 13.10.2017**  
**(Universität Stuttgart)**

Als Schnittstelle von Text und Quelle bildet das Tagebuch nicht nur für die Geschichts-, sondern auch für die Literaturwissenschaft einen zentralen Arbeitsgegenstand, der im Rahmen der neuen Kulturgeschichte Konjunktur zu haben scheint. Dabei rücken Tagebücher vermehrt als narrative Instrumente der Vergangenheitsvermittlung, der Identitätsbildung und der Erinnerungskultur in den Fokus (vgl. etwa Hardtwig 2005, Breuer 2006, Preußner/Schmitz 2010, Bajohr 2013). Dass die diarische Praxis und ihre Funktionsvielfalt allerdings auch immer an eine genuine Poetik der Textsorte, also gattungsgebunden sind, bildet gleichsam den Ausgangspunkt eines literaturwissenschaftlichen Erkenntnisinteresses. Wirft man einen Blick in die Forschungsliteratur, scheinen gattungstheoretische Fragen und Definitionsversuche nicht aus der Mode zu kommen (Dusini 2005, Lejeune 2014, Maurer 2012). Das liegt sicherlich nicht nur an den generellen Bestimmungsschwierigkeiten, die der Hybridität der Textsorte geschuldet sind, sondern auch an der Fülle diarischen Materials, das die Klassifikationsmuster immer wieder in Frage stellt. Dennoch lassen sich in synchroner und diachroner Hinsicht auch stabile Konstanten ausmachen, die die Rede über *das Tagebuch* rechtfertigen. An diesem Punkt setzt auch unser burkinisch-deutscher Workshop „Formen und Funktionen des Tagebuchs“ ein, bei dem das konkrete Textvorkommen ins Zentrum gerückt werden soll. Ziel des Workshops ist es, mittels philologisch und historisch konkreter Einzelbeiträge/Fallstudien (vgl. Schönborn 2003) das Formen- und Funktionsspektrum von diarischen Texten anzureichern und im gemeinsamen Gespräch auszuloten, wie sich die Poetik des Tagebuchs in unterschiedlichen kulturhistorischen und medialen Kontexten entfaltet hat.

# Programm

---

## Donnerstag, 12.10. (Raum 17.51)

|                        |  |
|------------------------|--|
| 10.15 Uhr – 10.30 Uhr: | Begrüßung: Andrea Albrecht und Kristina Mateescu |
| 10.30 Uhr – 11.10 Uhr: | Christian Condin                                 |
| 11.10 Uhr – 11.50 Uhr: | André Somé                                       |
| 12:00 Uhr:             | Mittagessen im <i>Valle</i>                      |

## (Umzug in Raum 11.01)

|                        |  |
|------------------------|--|
| 13:30 Uhr – 14:10 Uhr: | Kristina Mateescu: <i>Oskar Jelineks Exiltagebücher</i>  |
| 14:10 Uhr – 14:50 Uhr: | Fidèle Yaméogo   |
| Kaffeepause            |  |
| 15:15 Uhr – 16.45 Uhr: | Diskussionsrunde (Textgrundlage: Michael Maurer, Arno Dusini, Sybille Schönborn, Rüdiger Görner, Philippe Lejeune) |
| 18.00 Uhr:             | Abendessen im <i>Mezzogiorno</i>   |

## Freitag, 13.10. (Raum 17.24)

|                        |  |
|------------------------|--|
| 10:00 Uhr – 10.40 Uhr: | Charlotte Vokouma: <i>Vergangenheitsvermittlung und Identitätsfindung in Anna Kaleris Mazurischem Tagebuch</i> |
| 10:40 Uhr – 11.20 Uhr: | Anette Bühler-Dietrich: <i>Vom Tagebuch zum Hörfunk – Verwendungsweisen von Tagebüchern in Hörfeatures</i>     |
| 11.20 Uhr – 12:00 Uhr: | Abschlussdiskussion  |

## Auswahlbibliographie zum „Tagebuch“

- Bluhm, Lothar: Das Tagebuch zum Dritten Reich. Zeugnisse der Inneren Emigration von Jochen Klepper bis Ernst Jünger. Bonn 1991.
- Boerner, Peter: Tagebuch. Stuttgart 1969.
- Bräuer, Gerd: Schreiben als reflexive Praxis. Tagebuch, Arbeitsjournal, Portfolio. Freiburg 2003.
- Bronnen, Barbara: Die Stadt der Tagebücher. Vom Festhalten des Lebens durch Schreiben. Frankfurt am Main 1996.
- Buchholz, Magdalena: Die Anfänge der deutschen Tagebuchschreibung. Münster 1983.
- De Matteis, Mario: Das Tagebuch als Selbsterkenntnis, Selbstbeobachtung, Selbsterstörung, in: Sprache, Literatur und Didaktik (2010), S. 19–33.
- Dusini, Arno: Tagebuch. Möglichkeiten einer Gattung. München 2005.
- Fellner, Fritz: Der Krieg in Tagebüchern und Briefen. Überlegungen zu einer wenig genutzten Quellenart, in: Klaus Amann/Hubert Lengauer (Hg.): Österreich und der Große Krieg 1914–1918. Die andere Seite der Geschichte. Wien 1989, S. 205–213.
- Görner, Rüdiger: Das Tagebuch. Eine Einführung. München 1986.
- Ders.: Art. „Tagebuch“, in: Dieter Lamping (Hg.): Handbuch der literarischen Gattungen. Stuttgart 2009, S. 703–710.
- Gold, H., C. Holm, E. Bös, T. Nowak: Absolut privat!? Vom Tagebuch zum Weblog. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung in den Museen für Kommunikation, Heidelberg 2008.
- Gräser, Albert: Das literarische Tagebuch. Studien über Elemente des Tagebuchs als Kunstform. Saarbrücken 1955.
- Greyerz, Kaspar v. (Hg.): Von der dargestellten Person zum erinnerten Ich. Europäische Selbstzeugnisse als historische Quellen (1500–1850). Köln [u.a.] 2001.
- Heehs, Peter: Writing the self: diaries, memoirs, and the history of the self. New York [u.a.] 2013.
- Hess, Rémi: Die Praxis des Tagebuchs : Beobachtung – Dokumentation – Reflexion. Münster 2009.

- Hocke, Gustav René: Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten. Motive und Anthologie. Frankfurt am Main 1991.
- Köhnen, Ralph: Sich (Er)Zählen : die Mediologie des Tagebuchs, in: Daniela A. Frickel/Jan M. Boelmann (Hg.): Literatur - Lesen – Lernen. Festschrift für Gerhard Rupp. Frankfurt am Main 2013, S. 197–214.
- Lejeune, Philippe: „Liebes Tagebuch“. Zur Theorie und Praxis des Journals, hg. von Lutz Hagedstedt. München 2014.
- Niggel, Günter (Hg.): Die Autobiographie. Zu Form und Geschichte einer literarischen Gattung. Darmstadt 1998.
- Nikitsch, Herbert: Handschrift und Tagebuch. Bemerkungen zum auto(bio)graphischen Erinnern, in: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde 117 (2014), S. 107–114.
- Seifert, Nicole: Tagebuchschreiben als Praxis, in: Renate Hof/Susanne Rohr (Hg.): Inszenierte Erfahrung. Gender und Genre in Tagebuch, Autobiographie, Essay. Tübingen 2008, 39–60.
- Sepp, Arvi: Alltäglichkeit und Selbstverschriftlichung. Kulturwissenschaftliche und gattungshistorische Überlegungen zum Tagebuch, in: Marion Gymnich/Birgit Neuman/Ansgar Nünning (Hg.): Gattungstheorie und Gattungsgeschichte. Trier 2007, S. 205–218.
- Schönborn, Sibylle: Art. „Tagebuch“, in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft, Band III: P – Z, hg. von Jan-Dirk Müller u.a. Berlin /New York 2003, S. 574 – 577.
- Schulze, Winfried: Ego-Dokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Berlin 1996.
- Vogelsang, Claus: Das Tagebuch, in: Klaus Weissenberger (Hg.): Prosa ohne Erzählen. Die Gattungen der nicht-fiktionalen Kunstprosa. Tübingen 1985.
- Wagner-Engelhaaf, Martina: Auto(r)fiktion. Literarische Verfahren der Selbstkonstruktion. Bielefeld 2013.
- Wuthenow, Ralph-Rainer: Europäische Tagebücher. Eigenart, Formen, Entwicklung. Darmstadt 1990.